

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 53

Rubrik: Kriegsbericht VIII

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kriegsbericht VIII

Sehr geehrter Herr Nebelspalter!

Mein Kollege aus dem Osten ersucht mich, Ihnen mitzuteilen, daß dort beide feindliche Mächte ungeheuere Erfolge übereinander davongetragen haben. Die Rumänen haben die Deutschen, Bulgaren und Türken nach Bukarest hineingeworfen und überschritten dann selbst siegreich die russische Grenze, von ihrem dortigen Bundesgenossen jubelnd empfangen. Großfürst Nikolas und seine zur Zeit abwesenden 400,000 Mann sollen Tränen der Freude geweint haben über die Erhaltung des Lebens ihrer rumänischen Freunde.

Ich hoffe, Ihnen bald von der Westfront ähnliches berichten zu können und denke mir

das so: Die Deutschen weichen südwärts aus, umgehen Verdun, Toul und Belfort (wie sie das machen geht uns ja nichts an) und besetzen Paris. Die französisch-englische Armee benutzt diese Operation, um die frei gewordene Mosel bei Metz zu überschreiten, dringt über den Rhein, zerstört die Kruppswerke in Essen (denn so lange die Deutschen noch Essen haben, verhungern sie doch nicht) und sehen sich in Merseburg fest. Das ist ein so kleines Städtchen, daß kein Mensch sie dort suchen wird. Wenn man nach dieser Strategie weiter vorsingt, wird Frankreich deutsch, Deutschland changeant französisch-englisch. Dann werden alle Unionisten befriedigt sein und ich kann mich wieder den sympathischen Par-

lamentsberichten widmen. Sie haben nämlich in Bern schon lange wieder angefangen zu reden und die Herren Willemann, Maine, Grimm etc. werden meine Abwesenheit tief bedauern, da ich durch meine Berichte doch für ihre Unsterblichkeit sorge. Über das geschieht Ihnen ganz recht. Erst schließen sie mir die Bude vor der Nase zu, schicken mich in das wildeste Kriegsgetümmel (Sie brauchen ja niemand zu verraten, daß ich erst bis Frankfurt vorgedrungen bin) und jetzt machen sie hinter meinem Rücken die Bude wieder auf. Ich könnte mir alle Haare an meiner Denkerstirne ausraufen. Über meine abermalige Rache wird nicht ausbleiben. Ich schreibe von hier aus dennoch über die Bundesver-

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Förster: "Wenn nur die satirische Rodelei erst vorbei wäre! Allseitlich echappiert mir mein Dackel und schaut, daß er mit einer hübschen Nodlerin mitsfahren kann!"

Restaurant Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.
Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg.

Restaurant „Schweizerhof“

Militärstrasse 42 — Telefon 9433 — bei der Kaserne 1589
Gute bürgerliche Küche
Jeden Dienstag und Donnerstag
ff. offene und Flaschenweine. — Hürlimann-Bier
Sich bestens empfehlend E. Hofbauer-Sauter

Restaurant „Concordia“

Forchstrasse 108 — Zürich 7 — Telefon 101.31
Gute bürgerliche Küche. — Reelle Weine
ff. Hürlimann-Bier. — Neu renoviert!
Aufmerksame Bedienung. Es empfiehlt sich bestens
E. Wesp - Gruber.



Zahle Geld zurück
wenn Sie mit
meinem Barf-Be-
förderungs-Mittel
keinen Erfolg
haben. Preis Fr.
3.— in Marken
oder Nachnahme.
G. Lenz, Grenchen A
(Solothurn). 1511

?

Sie kommen
bald dahinter

dass die wiederholte An-
zeige im „Nebelspalter“
Ihnen viele neue treue und
kaufkräftige Kunden sichert.
Ein Blatt von solcher gu-
ten allgemeinen Verbreitung
wie der „Nebelspalter“
bringt allen denen, die sich
seiner zu Geschäftsempfehlun-
gen bedienen, dauernden
Gewinn.

HOTEL KRONE ZURICH 4

Kasernenstr. 3

Altbekanntes bürgerliches Haus :: Zimmer von Fr. 1.50 an
Speise- u. Gesellschaftssaal für Anlässe :: Stallung u. Remise
Höflichst empfiehlt sich 1625

E. REISER

Bodega Espanola Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. — ZÜRICH — Oberdorfstr. 34

JAIME BASERBA

Seppli Huber's Restaurant Belvédère

Bestbekannte Pension nächst den Hochschulen

Culmannstrasse 19 — Telefon 9634

Schöne Zimmer mit guter Pension von Fr. 4.50 an
Gesellschafts-Zimmer — Billard

Eine Tasse guten Kaffee

für nur 10 Cts., sowie feinste Früchten-, Nidel-, Käse- und Zwiebelwähren etc. erhalten Sie in der Kaffeestube und Konditorei von

G. RAFF, Josephstrasse 79, Zürich 5.

Für alkoholfreie Getränke billigste Preise. 1584

Wiener-Café Ecke International Jakobstr.

Gemütliches, bestrenommeltes Familien-Café 1551

TÄGLICH KONZERT!

Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheidene Preise.

Es empfiehlt sich höflich P. Kämpel.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19

(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

Spanische Weinhalle zur Glocke

Glockengasse 9

Telephon Nr. 1854

Hausspezialität: Grenache, Oporto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.

Guten Zuspruch erwarten der neue Inhaber: J. M. MARTI.

Restaurant „Krokodil“

Langstr., Zürich 4

Neu renoviertes Lokal

ff. Hürlimann-Bier
hell und dunkel
Guter Mittagstisch
zu mässigen Preisen
SeSonntags u. Donnerstags
KONZERT

Es empfiehlt sich höflich
Der neue Wirt

H. MOESLE

Langjähr. Küchenchef. Restaurant
du Nord und St. Annahof. 1602

Restaurant BELLEVUE

Militärstrasse 16

bei der Kaserne 1623

ff. helles und dunkles Bier
Gute Käse u. warme Speisen
in Flaschen- u. offene Weine

M. Froidevaux-Meyer

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der
„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

AUTO Hochzeits- Privat- und Spazierfahrten

ZÜRICH :: TELEPHON 27.70

Tag- und Nachtbetrieb FAHRTE

sammlung. Sollten sich Krieg und Parlament mischen, so wissen Sie, was Sie davon zu halten haben. Mit dieser Haltung verbleibe ich wie immer Ihr

Traugott Unverstand.

Friedens-Opfer

Es war einmal ein Wirtshausstratege, der hatte sämtliche Schlachten des Weltkrieges in der Kneipe mitgemacht und viel roten Rebensaft vergossen. Er hatte jeden Sieg vorausgesehen und hätte jede Niederlage zu vermeiden gewußt, wenn man auf ihn gehört hätte. Da nun plötzlich vom Frieden gesprochen wurde und selbst Uncle Sam, sowie die kleine Schweiz sich hineinmischten, da er-

schak er sehr. Weil er nun ohne Krieg und Strategie nicht leben konnte, ging er hin und ertrankte sich, wo das Wasser am tiefsten war.

Auch war ein Kriegs- und Armeelieferant, dem die goldenen Söhne durch den Krieg in Masse zugeschlossen waren. Da nun ernstlich vom Frieden gesprochen wurde, nahm er sich dies so sehr zu Herzen, daß er sich mit einem Strick aufhängte.

Serner war ein General, der durch den Friedensschluß arbeitslos geworden war. Da er aber selbst friedliebend war, ließ er von sich ein Denkmal machen und lebte fröhlich weiter.

Die halbe Menschheit aber trauerte beim Kriegsende um ihre Toten und die Kriegs-

beschädigten beweinten ihre verlorenen Glieder. Das Volk aber nahm seine Lasten und sein Kreuz wieder auf die Schultern und arbeitete im Schweiße seines Angesichtes wieder wie früher für die Reichen und für seine Söhne, und es zeugte und gebaute wieder Kinder für das nächste Morden. Ein Schaf aber, das zur Schlachtkuh geführt wurde, sprach zu seinem Meher: „Ich sterbe nun gerne, da mir die Menschen solch' gutes Vorbild geben!“

Hermann Strachl

Neues Wort

Eine Schülerin will im Anschluß erzählen, daß Benjamin Franklin als Knabe von seinen Tanten viele kleine Münzen erhielt und schreibt: Benjamin wurde fest bemünzt.

Gabe

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

„URANIABRÜCKE“ Limmatquai 26

Jeden Tag: 2 Konzerte des Damen-Orchesters „Emilia“
Direktion: Frl. Emilia Lüdke.
Anfang 4 und 8 Uhr. [1660] Frau M. Kirchhof.

Vegetarierheim Zürich

Silnstr. 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Vegetarisches Restaurant

Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1678 Inh.: A. Hilti

Café-Restaurant z. Zähringer

Mühlegasse Zürich I — Zähringerstr.
Gute Küche zu bescheidenen Preisen.
Erstklassige Weine aus dem Zürcher Staatskeller.
ff. Hürli-Bier.
Spezialität: Lebende Fische aus dem Behälter.
HEINRICH HUBSCHMID.

Restaurant z. STERNEN

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.

GARTEN-Wirtschaft

Ia Rauchfleisch. Bauernschüblinge. Selbstgeräucherter Speck. Gute Landweine, Most und Löwenbräuwein.

Höfl. empfiehlt sich
August Frey

Die Abgabe des

„Nebelsspaller“

an die tit.

Straßenverkäufer auf dem Platz Zürich befordert zu vortheilhaftem Bedingungen

Richard Schehr
Schwanengasse 6, Zürich 1.

Eisenaluminat stärkt das

Blut.

Fl. Fr. 4.— in den Apotheken.

Hauptdepot:

Lobbecke, Apotheke, Herisau.

Fallstaff

Hohlstrasse 18, Zürich 4

Guter Mittagstisch von 9 Cts.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit
Primus Endemann-Bier, hell und dunkel
Für Vereine stehen separate Lokale zur Verfügung

Höfl. empfiehlt sich 1555 K. SPECKER und Frau.

Hotel und Restaurant HENNE

am Rüdenplatz
nächst Rathaus

Spezialität: Frühstücks-Platten von 50 Cts. an

Riedtli-Garten

Größter und
schönst. Garten
Zürichs

Unterstrass, Weinberg - Kinkelstrasse

Haltestelle Linie 7 und 22

Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen

Zwei grosse prima Kegelbahnen

Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Café- und Speise-Restaurant Schöchlischmiede

Hirschenplatz 19, Zürich 1

Täglich 2 Konzerte - 4 und 8 Uhr
Damen Salon-Orchester „Concordia“

NB. Spezialitäten-Küche

Gottlieb Zumsteg

Alkoholfreies Restaurant

Gerechtigkeitsgasse Nr. 6 — beim Bahnhof Selina

Gute Küche.

Mittagessen von Fr. — 80, 1.— an und Fr. 1.50, sowie reichhaltige Abendplatten. — Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. — Eigene Konditorei.

Alkoholfreie Weine in allen Sorten, in Fl. und offen

1615 Th. Popp.

Höngg am Wasser „Limmathof“

Haus I. Ranges — Telephon Nr. 3936

Spezialität: Fische und Poulets!

Alle Räume sind mit Zentralheizung versehen

Wunderbare Glästerrasse an der Limmat

Eigene Badeanstalt — Gesellschafts-Saal und Kegelbahn — Nachmittag-Kaffee

Schönste Erholungsstätte Zürichs

Fritz Schüepp, zum Limmathof
Höngg bei Zürich.

Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort

Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.

la Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.

Stallung. — Telephon 70. Familie Schmid-Schneider

Alkoholfreies Restaurant

Höngg, bei der Kirche

Kaffee, Tee 10 Cts.; Chocolade 20 Cts.

Täglich frisches Gebäck zu 20 Cts. :-:

Geleitet nach dem Vorbild
des Frauenvereins Zürich.

Der Frauenverein

Höngg.

Es gibt keine Drucksachen

Plakate, Kataloge, Prospekte,
Dissertationen, Briefköpfe, Memoran-
damente, Couverts, Wein- und
Speisekarten, Papier servietten,
Konzert-Programme etc. etc.

welche nicht rasch, geschmackvoll und
preiswürdig hergestellt werden können!



Jean Frey, Zürich

Buch- u. Kunstdruckerei · Dianastr. 5-7